

PLANET TRANSFORMANCE CITYXCHANGE

Blog 4: Noch drei Wochen bis zur Premiere!

Veröffentlicht am 01.09.2016, von Alexandra Karabelas

Nürnberg - Es werden mehrere neue Kurzstücke zu sehen sein, im Moment stehende Produkte, zum Genießen, Überlegen, Sehen, Spüren. Was aber ist TRANSFORMANCECity im Innern und derzeit? Das wichtigste an den bevorstehenden Aufführungen ist, dass sie Zwischenstopps von Prozessen sein werden, die sonst kaum in dieser parallelen Vielfalt in Gang gekommen wären. Die Künstlerbegegnung ist das Herz der Geschichte, eine Art diskrete Fortbildung zu zweit, die dann zustande kommt, wenn man feststellt: Hey, die oder der tickt ganz anders wenn es um Bewegung, Theatralität und die Art des eigenen Tanzens geht. In Nürnberg wird auch Susanna Curtis dabei sein, ausgerechnet mit einem Kommentar zu meinen eigenen Tanztheater-Entwürfen „Peanuts 1+2“ aus den Jahren 2009 und 2010. Natürlich haben wir für unseren Blog auch Susanna befragt:

WIE WAR DEINE REAKTION ALS DU ERFAHREN HAST MIT WELCHEM STÜCK DU DICH AUSEINANDERSETZEN DARFST?

Ich war begeistert, weil Alexandras Arbeiten mich immer fasziniert haben, obwohl sie eine ganze andere Denkweise und Herangehensweise hat, als ich habe. Wir machen beide Tanztheater, sind aber trotzdem sehr unterschiedlich. Als Alexandra mir drei Komplet-Versionen ihrer „Peanuts“ als DVD gab, fühlte ich mich zuerst überwältigt und leicht überfordert. Ich dachte: „Wie gehe ich mit so viel „Peanuts“ Material um? Hilfe!! Wo docke ich mich an? Was ist für mich der Kern? Nachdem ich alles angeschaut habe, finde ich die Entwicklung in den Versionen total konsequent und bin gespannt, wie und was ich daraus mache. Ich habe die Buchstaben von „Peanuts“ genommen und neu arrangiert. Rausgekommen ist „Na, puste!“ – Peanuts deconstructed, die Nüsse frisch gemischt, neuer Wind rein geblasen und ta-dam! Mit den Recherchen für „Na, puste!“ fange ich übrigens mit den Darstellungen der verschiedenen Paarbeziehungen in dem Stück an.

WORIN FINDEST DU GRENZT DU DICH VON DER ARBEIT DER KOLLEGIN AB?

Na ja, die politischen Statements in Alexandras Arbeit sind sicherlich nicht mein Ding, interessieren mich gerade deswegen. Meine eigene Arbeit ist eher erzählerisch. Man kann in meinen Stücken meistens eine Geschichte von A bis Z folgen. Mal sehen, ob ich bei „Na, Puste!“ auch eine Geschichte erzähle.

WELCHE HOFFNUNGEN SETZT DU INSBESONDERE IM TANZJAHR 2016 IN DIE KUNST DES TANZES UND DER CHOREOGRAPHIE?

Ganz ehrlich habe ich hier in Nordbayern wenig von dem groß angekündigten Tanzjahrs 2016 gemerkt. Wo ist das Geld, wenn es Geld gab, hingeflossen? Nichtsdestotrotz freue mich enorm auf unser TransformanceCityXchange Projekt. Es gab jetzt schon interessante Begegnungen und mit den verschiedenen Auftrittsmöglichkeiten im Herbst in den vier Städten freue ich mich auf noch mehr Austausch - sowohl auf künstlerischer als auch privater Ebene. Ich hoffe, es entsteht eine nachhaltige Wirkung, dass wir hier im Süddeutschland näher zusammenrücken und gemeinsam stärker auftreten können – Kraft durch Zusammenhalt.

Weitere Informationen zum bayerischen Tanztauschformat Transformance CityXChange finden sich hier!



Peanuts, es tanzt Killa Rainprechter
© Hubert Lankes



Susanna Curtis